



Prof. Dr. med.

Johann Ockenga

Facharzt für Innere Medizin / Gastroenterologie

Zusatzbezeichnung Ernährungsmedizin und

Qualitätsmanagement

Zusatzbezeichnung Proktologie

MEDIZINISCHE KLINIK II

Sekretariat

Fon (0421) 497-5354

Fax (0421) 497-3317

johann.ockenga@klinikum-bremen-mitte.de

Allgemeine Sprechstunden

Nach vorheriger telefonischer Vereinbarung über das Sekretariat

Mo–Do 14.30–16.00 Uhr

Privatsprechstunde

Nach vorheriger telefonischer Vereinbarung über das Sekretariat

Kooperationen

Neben den vielfältigen Kooperationen innerhalb des Klinikums bestehen Kooperationen mit Transplantationszentren an der Charité Berlin und Hannover, mit dem Kompetenznetz Hepatitis (BMBF) und den verschiedenen Selbsthilfegruppen.

BERUFLICHER WERDEGANG

- 1993** Abschluss des Studiums der Humanmedizin an der Medizinischen Hochschule Hannover, Studienaufenthalte in Großbritannien und Kanada
Assistenzarzt Abteilung Klinische Immunologie / Infektiologie (Prof. Deicher), Medizinische Hochschule Hannover
- 1994** Promotion
- 1996** Assistenzarzt Abteilung Hepatologie, Gastroenterologie & Endokrinologie (Prof. Manns), Medizinische Hochschule Hannover
- 1997** Aufbau einer Arbeitsgruppe für Pankreas- und Stoffwechselerkrankungen
- 2000** Facharzt für Innere Medizin
- 2001** Zusatzbezeichnung Ernährungsmedizin
Oberarzt Abteilung Gastroenterologie, Hepatologie & Endokrinologie (Prof. Lochs), Charité Campus Mitte, Berlin
- 2002** Facharzt für Gastroenterologie, Ausbilder für das Gebiet Sonografie in der Inneren Medizin der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM II), Mitarbeit im wissenschaftlichen Auswahlkomitee der Deutschen Gesellschaft für Stoffwechsel und Verdauungskrankheiten (DGVS)
- 2003** Habilitation und Venia legendi für das Fach Innere Medizin an der Humboldt Universität, Berlin
- 2004** Forschungsbeauftragter der Abtlg. Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie, Charité CCM; Mitarbeit Leitlinie Kolorektales Karzinom der DGVS, Leitung der hepatologischen Ambulanz und Studienambulanz
- 2005** Leiter und Sprecher der Leitliniengruppe Enteral Nutrition in Infectious Diseases der Europäischen Gesellschaft für Parenteral and Enteral Nutrition (ESPEN); Zusatzbezeichnung ärztliches Qualitätsmanagement
- 2006** Anerkennung als European Fellow of Gastroenterology
- 2007** Initiierung und Zertifizierung des interdisziplinären Darmzentrums der Charité, Direktor der Medizinischen Klinik II mit Schwerpunkt Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie am Klinikum Bremen Mitte.
- 2008** Zusatzbezeichnung Proktologie
- 2009** Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Innere Medizin

KLINISCHE SCHWERPUNKTE

Hepatology einschließlich Lebertransplantationsnachsorge ◦ diagnostische und interventionelle Endoskopie ◦ chronisch entzündliche Darmerkrankungen ◦ Sonografie und sonografisch gesteuerte Interventionen (Punktionen, Drainagen, lokale Tumortherapie) ◦ Pankreaserkrankungen ◦ Diagnostik und Therapie prä-maligner Veränderungen im Gastrointestinaltrakt ◦ Endokrinologie ◦ Stoffwechselerkrankungen und Ernährungsmedizin ◦ Klinische Ernährung ◦ Diabetes Typ 1 und 2 Therapie und Schulung ◦ Autoimmunerkrankungen.

VERÖFFENTLICHUNGEN

- Über 80 Publikationen in peer-review nationalen und internationalen Zeitschriften und verschiedenen Buchbeiträgen
- Mitarbeit an und Leitung von nationalen und internationalen Leitlinienprojekten
- Organisation nationaler und internationaler Fortbildungen und multimedialer webbasierter Fortbildungsmodule
- Weitere Veröffentlichungen unter http://www.ncbi.nlm.nih.gov/entrez/query.fcgi?db=pubmed&cmd=Search&itool=pubmed_Abstract&term=%22Ockenga+J%22%5BAuthor%5D

PERSÖNLICHE BEMERKUNGEN

In der Medizinischen Klinik II behandeln wir schwerpunktmäßig Patienten mit gastroenterologischen und hepatologischen Erkrankungen. Darüber hinaus liegt unser weiteres Tätigkeitsfeld in der Endokrinologie, Stoffwechsel- und Ernährungsmedizin. Zusammen mit den beiden weiteren internistischen Fachabteilungen Kardiologie & Nephrologie und der Onkologie & Infektiologie bietet das Zentrum Innere Medizin des Klinikum Bremen Mitte die Möglichkeit auch komplexe Erkrankungsbilder auf hohem Niveau zu behandeln.

Ein besonderer Schwerpunkt der Abteilung stellt die diagnostische und interventionelle Endoskopie und Sonografie dar. Hier werden alle gängigen endoskopischen und perkutanen Verfahren angeboten. Der Stellenwert der Endoskopie

wird dadurch verdeutlicht, dass für endoskopische Notfälle auch außerhalb der regulären Arbeitszeit sowie nachts einschließlich der Wochenenden eine spezielle Rufbereitschaft zur Verfügung steht, um so den hohen Standard 24 Stunden am Tag zu gewährleisten. Um eine bestmögliche medizinische Versorgung zu erreichen sind oftmals fächerübergreifende Konzepte notwendig. So erfolgt die Behandlung von Tumorerkrankungen des Verdauungstraktes zusammen mit den Abteilungen der Chirurgie, Onkologie und Strahlentherapie. Durch diese Bündelung der Fachkompetenzen wird die optimale Behandlung unserer Patienten erreicht. Schon seit einigen Jahren werden in einem interdisziplinären Zentrum für Abdominalerkrankungen Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes fächerübergreifend auf einer gastroenterologischen-chirurgischen Station behandelt.

Obwohl der rasante Erkenntnisgewinn und technische Fortschritt in der Medizin scheinbar oftmals in den Vordergrund rückt, hat die ursprüngliche Tugend des Arztes der menschlichen Zuwendung zum Kranken einen hohen Stellenwert für mich im Umgang mit den Patienten.